

Ergänzungen zum Hygienekonzept

Arbeits- und Gesundheitsschutz

an der Schule am Thekbusch

Schulische Hygiene unter Pandemiebedingungen für die Notgruppe und den Präsenzunterricht



Stand: 20.Mai 2020

Bei der Schülerschaft an der Schule am Thekbusch ist folgendes zu berücksichtigen:

- die Schülerinnen und Schüler unserer Schule können oftmals die gängigen Hygiene- und Distanzregeln nicht beachten, d.h. einige tolerieren weder das Tragen einer eigenen Mund-Nase Maske noch akzeptieren sie, dass ihr Gegenüber eine solche Maske trägt.
- eine zielgerichtete und effektive Förderung und Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler ist aber nur körpernah möglich; Lernangebote und –hilfen auf Distanz sind bei vielen nicht möglich,
- die Assistenz oder die stellvertretende Ausführung bei lebenspraktischen Tätigkeiten und bei der Pflege unserer Schülerinnen und Schüler können nur körpernah durch Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen erfolgen. Die Gefahr, mit Körperflüssigkeiten und/oder Körperausscheidungen in Kontakt zu kommen und sich damit ggf. auch zu infizieren, besteht latent.
- die Schülerinnen und Schüler sind oftmals selbst gesundheitlich vorbelastet, gehören somit zur Risikogruppe und brauchen daher speziellen Schutz vor Ansteckung.

Alle im folgenden beschriebenen Maßnahmen sollen die Übertragung des Virus verhindern, ganz ausschließen lässt sich eine Infektion bei unserer Schülerschaft nicht.

Alle Eltern werden darüber informiert, dass es im Präsenzunterricht und in der Notgruppe Schüler gibt, die die Distanzregeln nicht einhalten werden, wodurch eine evtl. Gefährdung für ihr Kind nicht auszuschließen ist.

- Alle in der Schule tätigen Personen wie Lehrkräfte, Schulbegleiter, Therapeuten u.a. sind über die allgemeinen und die hier vorgelegten konkreten Hygienestandards und Schutzmaßnahmen zu belehren.
- Das Gebäude darf grundsätzlich nur von Mitarbeitern und Schülern der Schule betreten werden.
- Schüler und Mitarbeiter dürfen nur dann die Schule betreten, wenn sie völlig frei sind von Erkältungssymptomen. Wer krank ist oder während des Aufenthaltes in der Schule Krankheitssymptome zeigt, muss sofort nach Hause.
- Für Schüler*innen mit einer Grunderkrankung, mit der sie zur Risikogruppe zählen, ist eine Teilnahme am Unterrichtsangebot in jedem Einzelfall zu klären. Es bedarf einer Zustimmung der Schulleitung. Der ausdrückliche schriftliche Wunsch der Eltern zur Teilnahme am Unterrichtsangebot mit gleichzeitiger Belehrung über die Risiken ist Grundvoraussetzung zur Teilnahme. Außerdem ist bei Bedarf eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Arztes oder der Gesundheitsbehörden vorzulegen.
- Für Schüler*innen, die die Hygiene- u. Distanzregeln nicht einhalten können, sind besondere Schutzmaßnahmen einzuhalten. Dazu gehören u.a. die Nutzung von Schutzbekleidung (Schutzanzug, Handschuhe, Mundschutz, Face Shield). Gegebenenfalls sind auch

Schutzmaßnahmen für die anderen Personen vorzunehmen, die mit diesen Schülern zusammenkommen.

- Für externe Mitarbeiter mit Vorerkrankungen, die zur sogenannten Risikogruppe gehören, ist der jeweilige Arbeitgeber für die Bestimmung der Dienstfähigkeit verantwortlich.
- Lehrkräfte Ü60 und mit Vorerkrankungen, die als Risikofaktor für Covid 19 gelten, dürfen nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden.
- Die Anwesenheit aller Schüler*innen und aller Mitarbeiter*innen ist täglich morgens bei Unterrichtsbeginn klassenweise auf den entsprechenden Listen zu protokollieren.
- Alle anderen Mitarbeiter*innen, die keiner Klasse zugeordnet sind, dokumentieren ihre Anwesenheit in der Liste am Eingang.
- Am Eingang und in allen Klassen sowie im Verwaltungstrakt liegen Einmalhandschuhe, Mund- und Nasenschutz und Desinfektionsmittel für Flächen und Hände. Face Shield und Schutzanzüge werden von den Krankenschwestern und Sebastian Zurlo ausgegeben.
- Alle Mitarbeiter*innen, die in den Klassen eingesetzt sind, tragen sich in die Listen am Eingang ein und werden auch auf der Planungsliste aufgeführt.
- Personen, die nicht Mitarbeiter oder SuS sind, müssen sich am Eingang eintragen und ihre Telefonnummer angeben.
- Von allen Schüler*innen wird morgens bei der Ankunft die Körpertemperatur erfasst. Dafür haben wir kurzfristig ein kontaktloses Infrarot-Thermometer angeschafft. Bei einer Körpertemperatur ab 37,5 °C müssen die SuS nach Hause geschickt bzw. von den Eltern abgeholt werden.
- Kontakte mit Auswärtigen sind auf das Nötigste zu reduzieren. Lieferungen sollen, soweit möglich, über die Bürofenster erfolgen.
- Schüler und Mitarbeiter müssen sich streng an die Hygienevorschriften halten. Die SuS werden bei Bedarf von den Mitarbeiter*innen dazu angehalten:
 - Ein 2 – Meter – Abstand zu anderen Personen ist zwingend einzuhalten.
 - Husten in den Ellenbogen.
 - Taschentücher sind nach einmaligen Gebrauch sofort zu entsorgen.
 - Nach Betreten der Schule müssen alle SuS ihre Hände waschen, außerdem sind die Hände regelmäßig und zu den bekannten Gelegenheiten intensiv zu waschen.
 - Hände sind aus dem Gesicht fernzuhalten.
 - Je nach körperlicher Nähe und der Form des Kontaktes müssen ein Mund- und Nasenschutz, Einmalhandschuhe, Schutzkleidung und ein Schutzschild aus Plexiglas für das Gesicht getragen werden.
 - Während des Aufenthaltes im Schulgebäude dürfen SuS keine privaten, sondern nur schuleigene Masken tragen
- Für jeden SuS wird eine eigene Materialschale mit Stiften etc. bereitgestellt. Unterrichtsmaterial der Schule sollte möglichst nicht unter den SuS getauscht werden. Gegebenenfalls muss das Material vorher desinfiziert werden.
- Material von Zuhause darf benutzt werden, aber nicht mit anderen SuS ausgetauscht werden.
- Bei gutem Wetter sollen möglichst viele Lernangebote draußen geschaffen werden. Dazu soll jede Klasse einen Außenlernplatz einrichten. Schüler und Mitarbeiter passen ihre Kleidung entsprechend an.
- Der Aufenthalt auf den Fluren ist zu vermeiden.
- Kollegiale Kontakte und Absprachen sollten nicht auf dem Flur erfolgen.
- In den Klassenräumen dürfen sich maximal 5 Schüler*innen gleichzeitig aufhalten, außerdem nur so viele weitere Personen, dass stets ein 2-Meter-Abstand gewährleistet ist.
- Die Turnhalle darf für Entspannungssituationen genutzt werden. Hier und in allen anderen

Räumen dürfen sich nur so viele Personen gleichzeitig aufhalten, dass stets das geforderte Abstandsgebot eingehalten wird.

- Vor und nach der Nutzung der Turnhalle ist eine Stoßlüftung durchzuführen.
- Das Schwimmbad und die anderen Fachräume bleiben für die Schüler*innen grundsätzlich gesperrt.
- Bei Situationen, in denen Schüler gefüttert werden, muss der fütternde Erwachsene einen Mundschutz tragen und soweit möglich hinter dem zu fütternden Schüler sitzen. Ist das nicht möglich, müssen die o.g. Schutzmaßnahmen unbedingt angewendet werden.
- In Pflegesituationen und bei allen übrigen Gelegenheiten mit engem Körperkontakt zwischen Schüler und Mitarbeiter müssen alle einen Mundschutz, Handschuhe und gegebenenfalls weitere Schutzkleidung (s.o.) tragen.
- Beim Transport der Schüler zur Schule müssen auch im Bus die üblichen Abstandsregeln eingehalten werden und/oder Schutzmasken getragen werden.
- Beim Wechsel von Aufenthaltsorten während des Tages wie z.B. morgens bei der Ankunft, in den Pausen, beim Essen und auch beim Aufenthalt im Freien ist immer ein Abstand von 2 Metern zueinander einzuhalten.
- Jede/r Mitarbeiter*in ist für die Hygiene im Gebäude verantwortlich. Probleme und Situationen, die nicht den Hygienevorschriften entsprechen, sind sofort im Büro zu melden. Die mit dem Gesundheitsschutz betrauten Personen (Corona-Kommission) sind für die Behebung verantwortlich und finden in Absprache untereinander Lösungen.

Regeln für bestimmte Situationen im Schulalltag

1. Wege innerhalb der Schule/Abholung

- Einhalten der Regeln für unsere SuS schwierig
- Einbahnstraße innerhalb der beiden Flure in der oberen Etage(Klassentrakte)
- In den übrigen Bereichen geht man immer am rechten Rand des Flures
- Es soll sich nicht auf den Fluren und in der Eingangshalle etc. aufgehalten werden
- Es sollen vor allem die Klassenausgänge aufs Außengelände genutzt werden
- Lehrkräfte sollen die SuS nach Ankunft vom Bus bzw. von den Eltern direkt in Empfang nehmen und von außen in die Klassenräume begleiten
- auch nach Schulschluss werden die SuS über Außenwege zu den Bussen/den Eltern gebracht
- Mindestens 2 Lehrkräfte/Erwachsene pro Lerngruppe, damit immer einer in der Klasse betreut und einer die SuS vom Bus abholt
- SuS gehen niemals alleine durch die Flure, die Begleitung soll darauf einwirken, dass sich die SuS an die Regeln halten
- An „Schlecht-Wetter“ Tagen müssen wir kreativ werden
- Der Rauchabzug in den Fluren wird für bessere Durchlüftung eingeschaltet

2. Toilettengang

- Es darf immer nur ein SuS zur Toilette/in den Toilettenraum, da es im Waschbeckenbereich zu eng ist.
- Ein Erwachsener muss im Vorfeld schauen, dass die Toilette frei ist
- Pflegeräume müssen gelüftet werden
- Es müssen Pflegepläne/Pflegeabsprachen erstellt werden, damit sich nicht mehrere Personen in und vor den Pflegeräumen aufhalten.

3. Raumverteilung

- Der Flur bei den Mittelstufenklassen ist ausschließlich für die Notfallgruppe vorgesehen.
- Die Lerngruppen werden räumlich möglichst weit entzerrt

- Es werden in allen Klassenräumen Lerngruppen sein, Lerngruppen werden ggf. auf zwei Räume aufgeteilt
- Der Pavillon ist zu eng, es wird dort nur eine Lerngruppe geben, die dann beide Räume nutzen kann
- Wenn die Anzahl der SuS, die den Präsenzunterricht besuchen eruiert ist, wird geschaut, wie die Raumplanung sinnvoll ist

4. Maskenschutz

- Für Erwachsene: beim Essen und in Lernsituationen mit Nähe, bei der Pflege, immer, wenn man SuS nahekommen muss (Abstand weniger als 2m)
- Für SuS: individuell je nach SuS, gerade in unübersichtlichen Situationen, wenn SuS die Abstandsregeln schnell vergessen
- SuS, die nach Einweisung mit Masken umgehen können, sollen Masken tragen, es wird individuell geschaut, wann dies Sinn macht
- Jüngere SuS und SuS, die nicht mit Masken umgehen können, tragen keine (man kann viel falsch machen)
- SuS nutzen Masken aus der Schule, da wir den hygienischen Umgang mit den Masken außerhalb der Schule nicht kontrollieren können.
- Die Masken werden am Eingang ausgegeben und dort auch wieder abgegeben, in einem Wäschebeutel gelagert und in der schuleigenen Waschmaschine bei 60 Grad mit einem desinfizierenden Waschmittel gewaschen.

5. Pausensituation

- Präsenzunterricht von 08.15-13 Uhr, eine Pause reicht
- Jede Lerngruppe macht individuell Pause
- Die entsprechenden Lehrkräfte übernehmen die Aufsicht
- Für die Pausen werden 4 Zonen im Außenbereich eingerichtet:
 1. Vor den BP-Klassenräumen
 2. Vor dem Pavillon und auf dem gepflasterten Hof
 3. Sportplatz
 4. Spielplatz und Böschung
- Es werden parallel 6 Lerngruppen (3 Klassen mit jeweils 2 Gruppen) angeboten
- Es wird einen Plan geben, welche Lerngruppe wann und wo Pause macht
- Pausenzeiten:
10.00-10.30h
10.40-11.10h
- Die Notbetreuung nutzt den Schulhof in den Stunden drum herum
- Kommunikation über die Sprechanlagen, falls es zu Verzögerungen kommt
- Je nach Pausenbereich müssen die Lehrkräfte die Pausenzeit gestalten (Kettcars, Bälle vorher organisieren)

6. Essenssituationen

Es wird noch geklärt, ob es eine Versorgung mit einem Mittagessen gibt.

7. Umgang mit Lebensmitteln

- Ein/e Mitarbeiter*in Person übernimmt die Essensverteilung, Tisch decken, Wagen holen etc.
- Dabei müssen die Mitarbeiter*innen Handschuhe und Mundschutz tragen und sollten nicht sprechen.
- Das Geschirr, die Speisen und weitere Gegenstände auf den Küchenwagen sind mit einem großes Tuch abzudecken.

Reinigung und Lüften

- Oberflächen wie Tische, Türklinken, Fenstergriffe, Tastaturen, PC-Mouse sind täglich durch die Reinigungskräfte und zusätzlich bei Bedarf zu desinfizieren. Dazu gibt es in allen Räumen Flächendesinfektionsmittel.
- In allen Räumen, die genutzt werden, muss mehrmals täglich (nach Hygieneplan stündlich für mehrere Minuten) eine Stoßlüftung / Querlüftung erfolgen.
- Die 4 Eingangstüren und der Notausgang neben der Herrentoilette für Mitarbeiter müssen vor und nach dem Unterricht und mehrmals zwischendurch zum Stoßlüften vom Hausmeister geöffnet werden. Der Hausmeister hat dies zu überwachen.

Die Schulleitung der Schule am Thekbusch

Bernhard Schidelko

Stefan Lindemann

Velbert, 20.Mai 2020